

Fundplatz Nr. 0016/83

Koordinaten: L = 522.100, B = 303.880

Geographie: In der großen Senke nahe der Bruchkante, dort wo auch 0006/83 entdeckt wurde, liegt 0016/83. Westlich erhebt sich ein Kegel aus Kalkstein, sein Hangschutt bedeckt den Fundplatz. Das umgebende Gelände ist in Wadinähe mit feinkörnigem Material, ansonsten mit Schuttstücken im cm- bis dm Bereich bedeckt.

Ausdehnung: N – S = 10m, O – W = 7m

Fundplatzbeschreibung: Dieser kleine Platz ist nur durch Zufall entdeckt worden. Er ist gänzlich von Hangschutt bedeckt aber ein Geologe oder Bohrtechniker hatte während der Exploration des Plateaus hier sein Zelt aufgeschlagen und vorher den Boden geglättet. Nachdem die obere Schutzschicht weggeräumt war, und das Zelt wieder abgebaut war, konnte der Wind eine Kulturschicht freilegen, die viele Perlen, Knochenreste und feine, unverwitterte Lamellen, Klingen und Abschläge hergab. Die eigentliche Konzentration misst 4 x 5m, hier ist der Boden dunkel gefärbt von Holzkohle durchsetzt. Im anschließenden Bereich, in Fahrspuren, kommen ebenfalls Artefakte ans Licht. In situ Material könnte durch Grabungen freigelegt werden.

Inventar:

86 Steinartefakte wurden entnommen davon sind 50 Stücke, Absplisse, Lamellen, Klingen und Abschläge, nicht retuschiert. An Werkzeugen wurden definiert:

3 Stichel (Kerne), 3 Bohrer und zwar einfache Bohrer auf Lamellen von der Art wie sie auch auf Fundplatz 0007/83 vorkommen, 7 gekerbte Artefakte, 1 langschmales Dreieck und 22 andere retuschierte Stücke.

Obwohl keine eigentlichen Feuerstellen auszumachen sind konnte eine Holzkohlenprobe entnommen werden. Die Kohlepartikel kommen fein verteilt im Kalkstaub vor. An weiterem Inventar sind lediglich Knochenreste und gut erhaltene Straußeneierperlen zu nennen, letztere in größeren Mengen (86).

